

Zum Sehen, Hören, Geniessen

Mit «Orgel zum Sehen» beginnt der Orgelkreis seinen 30. Zyklus

Im letzten Zyklus standen Begegnungen mit anderen Religionen im Fokus. Im Jubiläumszyklus wird die Orgel in jedem der drei Konzerte von anderen Künsten eingerahmt, welche die Sinne bewusster machen.

Zum ersten Konzert, «Orgel zum Sehen», lädt der Orgelkreis am Sonntag, 12. November, 17 Uhr, in die Stadtkirche ein. Es vereinigt Musik mit Pantomime.

Musik wird Ausdrucksmittel

Musik lässt vor unserem inneren Auge unzählige Bilder entstehen. Egal, welche Muttersprache wir sprechen oder aus welchem Kulturkreis wir stammen, die Sprache der Musik verstehen wir über alle Grenzen hinweg. Sie sagt oft mehr, als Worte es jemals tun könnten. Sie erreicht das Unterbewusstsein und lässt mitfühlen. Sie kann zu Tränen rühren, zum ausgelassenen Tanzen verführen, an Begebenheiten erinnern und in vergangene Zeiten zurückführen. Musik trifft ganz unmittelbar, ohne dass man den Inhalt genau analysieren müsste. Musik ist die Sprache der Gefühle.

In diesem Konzert wird die Musik zum Ausdrucksmittel für Enrique Saézn. Er versteht es, das von Antje Maria Traub erzeugte Klangbild mit Gestik, Bewegung und Einfallsreichtum visuell darzustellen. Er übersetzt die Klangfülle für den Zuhörer in mimisch ausgespielte Botschaften, die berühren und verzaubern. Musik und Pantomime – beides will ausgespielt und ausgedrückt sein.

Antje Maria Traub ist bekannt für ihre musikalische Vielseitigkeit und ihr grosses Repertoire. Sie absolvierte ihr Studium in Klavier, Orgel, Kirchenmusik und historischen Tasteninstrumenten, Kammermusik und Vokalbegleitung in Zürich, Wien, der Baylor University in Texas und der Eastman School of Music in New York. Ihre Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin führte sie nebst Europa in die USA. Sie gewann Preise und Auszeichnungen.

Enrique Saézn ist ein peruanischer Artist mit einem Koffer voller Fantasie. Er ist ein Reisender von Süden nach Norden, von Dörfern in Städte, von Schulen in Heime und Spitäler. Sein einziger Wunsch ist es, den Leuten Freude zu bringen. Er studierte an der Universität Lima Philosophie und Kommunikationswissenschaften. Früh interessierten ihn die Clownerie und die Artistik. Er partizipierte in Peru an Theateraufführungen für Kinder, war in Fernsehspots zu sehen und spielte in Fernsehserien mit.

In der Schweiz besuchte Enrique Saézn die Dimitri-Theaterschule im Tessin und danach die Ausbildung für Tanz, Theater und Mime an der Comart-Schule in Zürich. Durch die Theodora-Stiftung bildete er sich zum «Traumdoktor» weiter. Unter seinem Künstlernamen «Kikoclow» reist er durch die Welt. In Lima gründete er den Verein Piel de Luna Llana mit dem Ziel, peruanischen Strassenkindern zu helfen.

Zwei weitere Konzerte im Jubiläumsjahr

Die Vorstellung «Orgel zum Hören» folgt am Montag, 1. Januar, ebenfalls um 17 Uhr in der Stadtkirche. Bespielt wird die Orgel von Jonas Herzog. Eine Lesung des Autors Ulrich



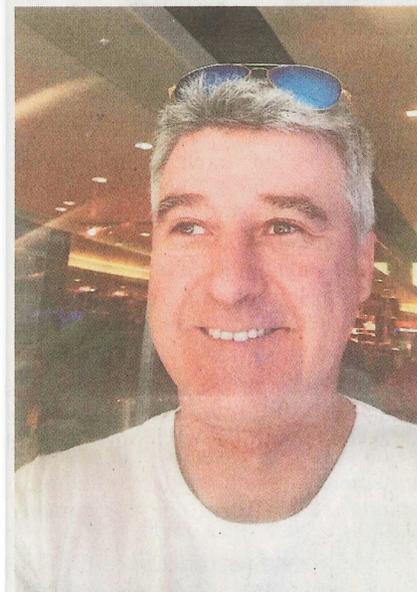
Antje Maria Traub ist bekannt für ihre musikalische Vielseitigkeit.

Bild: zg

Knellwolf rahmt das Konzert ein. Am Sonntag, 11. März, folgt «Orgel zum Geniessen». Orgelmusik wird verbunden mit dem Thema «Kulinarik». Zu

einem besonderen Anlass zur Feier seines 30-Jahr-Jubiläums wird der Orgelkreis am Samstag, 25. August, einladen.

--red



Artist Enrique Saézn.